Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

Liebe Malawi Freunde,

ich möchte mich - auch im Namen unseres Vorstandes - ganz herzlich für Ihre Spenden im vergangenen Jahr 2020 bedanken, diese Unterstützung in den vergangenen Jahren ist ein schönes Gefühl und motiviert uns umso mehr, unserer Arbeit in einem der ärmsten Länder dieser Erde weiterzumachen. Dank Ihrer Mithilfe konnten und können wir gemeinsam sehr viel bewirken.

Neben der Fortführung und Verstetigung der laufenden Projekte, steht als größeres weiteres Projekt der Bau einer weiteren Village Clinic (40.000 €)an, sofern der hierfür gestellte Zuschussantrag erfolgreich sein wird.
Und wenn die Mittel ausreichen wollen wir noch die Realisierung einer Maismühle in Angriff nehmen, ein dringender Wunsch der Chiefs von Chilumba.

In diesem Newsletter finden Sie vor allem einige Zeitungsartikel aus den vergangenen Wochen, in denen unsere Arbeit sehr schön dargestellt wurde; dies insbesondere für unsere auswärtigen Mitglieder (40 %), die die lokale Presse nicht lesen.

Für das laufende Jahr 2021 wünsche ich Ihnen alles GUTE und vor allem GESUNDHEIT.

Mit besten Grüßen
Ihr
Dr. Holger Keppel
1.Vorsitzender

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

TREPPEN MEISTER® DUFNER
Das Original
79297 Winden i. E. - www.dufner-treppen.de

BURGER
HAUS | HOLZ100HAUS

Aus den "WochenZeitungen" am Oberrhein, Emmendingen,28.1.2021, Ausgabe 4

Elztäler Firmen unterstützen Malawi-Projekt

Elzach-Yach (db). Die Elztäler Firma „S. BURGER Bauunternehmen GmbH“ aus Yach spendet nun schon seit gut drei Jahren an den „Malawi Freunde Verein“ um Vorsitzenden Holger Keppel in Rottenburg.

Der Kontakt ist über private und berufliche Kontakte zustande gekommen und Familie Burger zeigt sich überzeugt von dem dortigen Hilfskonzept - vor allem jetzt in Krisenzeiten. Auch Firma Dufner Treppenbau aus Winden unterstützt den Verein in Rottenburg. Die Hilfsprojekte würden aktiv dazu beitragen, das Leben der Menschen in Malawi zu verbessern und helfe, die Bildungschancen der Menschen dort zu erhöhen, erläutert Familie Burger in großzügiges Engagement. In regelmäßigen Rundbriefen informieren die „Malawi-Freunde“ (über 110 Mitglieder) über die Projekte vor Ort. Das zweite Corona- Hilfsprojekt erreichte z.B. über 100 Familien und versorgte diese mit erforderlichen Materialien und Hygieneartikel (zusammen fast 20.000 Euro, finanziert über private Spenden). Der im Aufbau befindliche „Sewing Club“ (15 Frauen und fünf Mädchen, denen das Nähen beigebracht wurde) produzieren Gesichtsmasken und beim Frauenförderprogramm entstehen derzeit mehrere Baumschulen und eine Hühnerzucht in sechs Dörfern von Chilumba. Ferner erhalten die Frauen einen Microkredit und werden in einfacher Buchhaltung geschult.

Auch seien Schulen, Energiepatenschaften und gesundheitliche Einrichtungen eingerichtet worden. Spendenkonto der „Malawi Freunde Rottenburg“: IBAN DE 69 6415 0020 002 4969 42.

Foto: Detlef Berger

KONTAKT
www.malawi-freunde-rottenburg.de
www.facebook.com/MalawiFreundeRottenburg
holger.keppel@web.de

HELFEN SIE MIT, MACHEN SIE MIT
Spendenkonto: DE47 6039 1310 0373 041004
Spendenkonto: DE69 6415 0020 0002 4969 42

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

action medeor

Die Notapotheke der Welt

Unglaublich unbürokratisch und schnell stellte uns auf Antrag
MEDEOR Medikamente im Wert von 2000 € für die Village Clinic zur Verfügung.
Herzlichen Dank !

Durch mehrere private Ziegen-Spenden konnten wir dieses laufende Programm nochmals aufstocken

KONTAKT
www.malawi-freunde-rottenburg.de
www.facebook.com/MalawiFreundeRottenburg
holger.keppel@web.de

HELFEN SIE MIT, MACHEN SIE MIT
Spendenkonto: DE47 6039 1310 0373 041004
Spendenkonto: DE69 6415 0020 0002 4969 42

Kinnear Mlowoka and Principal Group Mponela handing over 2 goats to the family of Mr. Moster Munthali and the wife Susan Munthali marking the Goat Project Nr2. in Chilumba.

Beneficiary Name: Moster Munthali and Susan Harawa (Mrs. Munthali)
Village: Mponela
Number of Children: 2 boys and 2 girls
Goats Benefited: 2 goats (Male & Female goats)
Project Name: Goat farming and Livelihood improvement Project
Short Story about the Family: Through the support MFRo has given to the family of Mr. & Mrs. Moster Munthali, the family is very much appreciating for the support given on behalf of MFRo and Dr. Holger Keppel as a launch for the second phase of the project. Mr. Munthali expressed his happiness and joy that my family of 4 children who were economically incapacitated is now empowered in terms of livelihood and will have a long economic empowerment through support given by MFRo which Phunzirani Development Organisation is witnessing today.
He said this is a humble new beginning of poverty reduction in my family as well as a blessings that I have never received in my life. He also thanked Principal Group Mponela and all other Chiefs for choosing him and his family to benefit from the second phase of the project as a role model to all families who will benefit from this phase. The phase will adopt a pass-on-to-next-family in Chilumba.

The goat farming will also increase the household level through use of compost manure for agriculture production. I hope this project will kill two birds with one stone said Mr. Moster Munthali and the wife. He said God should bless Dr. Holger Keppel and MFRo for the wonderful support he has received.

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

PATEN gesucht :

Mit monatlich 20 € können Sie einem Kind den Schulbesuch ermöglichen,

mit monatlich 35 € einem Mädchen die Unterbringung im Schulinternat.

Derzeit suchen wir noch 10 Paten.

Es geht voran....

beim Bau der Lehrerhäuser, das erste Lehrerdoppelhaus, gefördert von den SCHMITZ-STIFTUNGEN, Düsseldorf, wurde gerade fertigestellt :

... und ebenso beim Sewingshop unserer Nähkooperative

Unsere NGO schreibt dazu : ...it was properly constructed.....

KONTAKT
www.malawi-freunde-rottenburg.de
www.facebook.com/MalawiFreundeRottenburg
holger.keppel@web.de

HELFEN SIE MIT, MACHEN SIE MIT
Spendenkonto: DE47 6039 1310 0373 041004
Spendenkonto: DE69 6415 0020 0002 4969 42

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

ROTTENBURG UND UMGEBUNG

23.1.21

Ob in Deutschland oder Malawi, ein Abenteuerspielplatz macht Kindern überall mächtig Freude. Gebaut haben den Spielplatz in der Gemeinde Chilumba Freiwillige vom Stuttgarter Verein Kukuk-Kultur. *Bild: Verein Kukuku-Kultur*

Solarstrom statt Paraffin, Schule statt Kinderarbeit

Entwicklung Die Malawi Freunde Rottenburg fördern seit Jahren Projekte in dem Land. Die jüngsten Hilfsaktionen dienen der Eindämmung von Covid-19. *Von Philipp Koebnik*

Mehr als 2 Millionen Menschen sind offiziellen Angaben zufolge bislang weltweit an oder mit einer Covid-19-Infektion gestorben. An der Spitze stehen die USA mit über 410 000 Todesfällen, gefolgt von Brasilien mit etwa 215 000 Todesfällen. In Europa sind rund 680 000 Menschen an oder mit dem Coronavirus gestorben. Erstaunlich gut kommt Afrika durch die Corona-Pandemie: Unter den 1,2 Milliarden Bewohnern des Kontinents gab es laut Daten der Johns Hopkins Universität und der Africa Centres for Disease Control and Prevention (Africa CDC) bisher rund 83 000 Tote.

Auch in dem südostafrikanischen Land Malawi nimmt die Pandemie bislang einen „sehr glimpflichen" Verlauf, sagt Holger Keppel. Der 69-Jährige hat vor gut sieben Jahren den Verein Malawi Freunde Rottenburg ins Leben gerufen. Dass es dort deutlich weniger (schwere) Erkrankungen als etwa in Europa gibt, erklärt sich Keppel damit, dass die meisten Menschen in Malawi sehr jung sind, es wenig Transport gibt und die Leute kaum herumreisen.

Die Malawi Freunde Rottenburg sind in der Gemeinde Chilumba aktiv. Normalerweise ist Keppel einmal im Jahr vor Ort, um sich vom Fortschritt der Projekte zu überzeugen und sich zu erkundigen, wo es hakt. Nur 2020 hat es – wenig überraschend – nicht mit einem Besuch geklappt. Nun plant er, im Oktober hinzufliegen, „wenn ich geimpft bin". Corona hat das Reisen erschwert, und auch ein Land wie Malawi blieb von der Pandemie nicht völlig verschont. Vor einigen Tagen sind zwei Minister, mehrere höhere Beamte und der frühere Gouverneur der Nationalbank an Covid-19 gestorben. Einer der gestorbenen Minister galt als möglicher Nachfolgekandidat von Präsident Lazarus Chakwera.

Anfang dieser Woche hat die Regierung bekanntgegeben, dass es bisher gut 16 000 Corona-Infektionen und 353 Tote in dem Land gegeben habe – bei einer Einwohnerzahl von rund 18 Millionen. Fast ein Viertel der Krankheitsfälle sei durch Rückkehrer aus Südafrika eingeschleppt worden, wo zudem eine besonders ansteckende Mutation des Virus entdeckt wurde. Malawi ist ein Transitland und hat laut Keppel viele Wanderarbeiter in Südafrika.

> In Malawi kostet Schule Geld.
>
> **Holger Keppel**, Malawi Freunde Rottenburg

Frühzeitig habe man als Verein zwei Corona-Hilfsaktionen in Chilumba umgesetzt, berichtet Keppel am Telefon. Bei beiden Aktionen wurden jeweils 100 Familien (das entspricht rund 500 Personen) mit Wassereimern, Seifen und Desinfektionsmitteln versorgt. Außerdem gab es Hygiene-Schulungen. Finanziert wurde all das mit Spenden aus Deutschland. Darüber hinaus hat die im Aufbau begriffene Sewing Cooperative, ein Nähclub für Frauen, als erste Aktion Gesichtsmasken genäht, berichtet Keppel. Wie die übrigen Projekte des Vereins stehen die Aktionen unter dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe.

Der gelernte Architekt leitete 13 Jahre lang das Rottenburger Stadtplanungsamt, ehe er 1991 Baubürgermeister wurde – und 20 Jahre blieb. Als er Ende 2011 in den Ruhestand ging, engagierte sich Keppel zunächst für die vom Bund finanzierte SES/Bonn als Senior Experte in Malawi. Ende 2013 beschloss er dann, selbst einen Verein zu gründen und als Entwicklungshelfer auf eigene Faust Projekte in dem südostafrikanischen Land voranzutreiben.

Holger Keppel beim Kochversuch unter den strengen Augen der Einheimischen. *Privatbild*

„Jetzt haben wir zwei NGOs, die unsere Projekte dort umsetzen." So ließ der Verein bislang neun Brunnen bohren.

Auch die meisten afrikanischen Staaten haben mit Ausbruch der Pandemie Lockdown-Maßnahmen ergriffen und zum Beispiel die Schulen geschlossen. Inzwischen haben diese wieder geöffnet. Auch eines der wichtigsten Projekte der Malawi Freunde ist – eine Schule. Mit Hilfe von Spenden konnte der Verein mit seinen aktuell 116 Mitgliedern die Tawukaschule in Chilumba vor wenigen Jahren mit 20 überarbeiteten Laptops ausstatten. Die Rottenburger Mädchenschule St. Klara spendete 18 Mikroskope. Für das Mädcheninternat gab's Betten, Matrazen und Toiletten. Insgesamt 200 Schüler/innen besuchen die Bildungseinrichtung, zur Hälfte Jungen und zur Hälfte Mädchen. Für letztere gibt es 60 Internatsplätze. Die Gemeinde Chilumba hat zwar nur rund 7000 Einwohner, diese leben jedoch weit verteilt in dem dünn besiedelten Gebiet. Das Internat erspart den Mädchen also einen zeit- und kraftraubenden, teils gefährlichen Weg zur Schule. Inzwischen gibt es in Chilumba auch eine Grundschule und einen Kindergarten. Zehn Jahre lang gehen malawische Schüler auf die Grundschule und die folgende secondary school.

Holger Keppel

Für 64 der 200 Schüler in Chilumba haben die Malawi Freunde Patenschaften ins Leben gerufen. Die Paten übernehmen zum einen die Schulgebühren. Denn es gibt nur wenige staatliche und somit günstige weiterführende Bildungseinrichtungen. Die meisten Schulen sind privat – und teurer. Keppel: „In Malawi kostet Schule Geld." Für nicht wenige Kinder endet die Schulzeit deshalb nach der Grundschule – und beginnt die Kinderarbeit. Zum anderen finanzieren die Paten die Schuluniformen und das Mittagessen für die Schüler. Pro Monat kostet eine Patenschaft 20 Euro. Für die Internatsschülerinnen liegen die Kosten bei 35 Euro, denn darin ist auch das Geld für die Unterbringung und die übrige Verpflegung enthalten. Die staatlichen Schulen haben eigene Küchen. „Da wird fleißig gekocht", weiß Keppel, der sich auch schon selbst darin versucht hat, Essen in einem der riesigen Töpfe zuzubereiten.

Für die Tawukaschule haben die Malawi Freunde überdies energiesparende Öfen angeschafft. Das Problem bei den traditionellen Steinöfen über einer Feuerstelle auf der Erde: Die Frauen beugen sich beim Kochen über den Topf, dabei oft mit einem Kleinkind auf dem Rücken – ein Grund, weshalb asthmatische Erkrankungen in

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

Dienstag, 29. Dezember 2020

Engagement unterstützen

Soziales Ministerpräsident Kretschmann spendet 500 Euro an die Malawi Freunde.

Rottenburg. Über ein Schreiben von Winfried Kretschmann zu Heiligabend durfte sich Holger Keppel freuen: Der Ministerpräsident spendet 500 Euro an den Verein Malawi Freunde Rottenburg, dessen Vorsitzender Keppel ist. Er wolle damit seine Anerkennung für Keppels „wertvolles Engagement" zum Ausdruck bringen.

Der Verein stärke zivilgesellschaftliches Engagement vor Ort, insbesondere in den Bereichen Trinkwasser-Sanitärversorgung, Gesundheitsversorgung und Bildung. Dies wolle er unterstützen, so Kretschmann. In der Pandemie – die schließlich weltweite Auswirkungen habe – sei die Arbeit der Malawi Freunde Rottenburg besonders wichtig. Er wünsche Keppel und dem gesamten Team „für die Zukunft alles Gute, viel Freude, Kreativität und Erfolg". *koe*

Schwäbisches Tagblatt
Redaktion Rottenburg

Aus dem Schwäbischen Tagblatt vom 23.01.2021

Malawi sehr weit verbreitet sind. Hinzu kommt, dass viele Leute Paraffin-Lampen benutzen, „ganz stinkiges, giftiges Zeug", warnt Keppel. Über sogenannte Energiepatenschaften können Spender die Menschen in Chilumba mit energiesparenden Tonöfen und Solarlampen versorgen – denn anders als hierzulande fließt der Strom dort sonst nicht zu jeder Tageszeit zuverlässig aus der Steckdose. Überhaupt will der Verein die Nutzung erneuerbarer Energien in Malawi vorantreiben. So wurde mit seiner Hilfe vor zwei Jahren eine Solarstation auf dem Dach der Tawukaschule errichtet. Auch die Lehrerwohnungen sollen noch Solarpaneele bekommen.

Lehrerwohnungen? Da stutzten viele erst mal, sagt Keppel. Für manche klinge das luxuriös, deshalb bekomme man auch kaum Spenden dafür. Aber: „Die Lehrerwohnungen dienen dazu, die Leute überhaupt aufs Land zu bringen und dort zu binden", betont der 69-Jährige. Zwei Doppelhäuser mit vier Lehrerwohnungen werden derzeit gebaut. Elf Lehrer unterrichten in Chilumba, manche von ihnen haben täglich lange Anfahrtswege zurückzulegen.

> Da herrscht zeitweise ein strenges Regiment.
>
> **Holger Keppel**, Malawi Freunde Rottenburg

Zu den laufenden Projekten der Malawi Freunde gehört darüber hinaus die Ausstattung der Schulen, vor allem mit Büchern. Anfang Dezember wurde zudem die Chilumba Village Clinic feierlich eröffnet. Die kleine Klinik dient der Erstversorgung von Kindern unter fünf Jahren und Schwangeren. Zu den häufigsten Erkrankungen gehören laut Keppel – neben Asthma – Durchfall, Malaria und Folgen von Mangelernährung. Um Weihnachten erhielt der Verein die erfreuliche Nachricht, dass „Action Medeor – Die Notapotheke der Welt" Medikamente im Wert von 2000 Euro an die Village Clinic spenden will.

Doch nicht nur Krankheit und Armut bestimmen den Alltag der Menschen in Malawi. Beeindruckend findet Keppel vor allem den Einsatz der Frauen für ihre communities (Gemeinden). Nicht selten werden die dörflichen Gemeinden nämlich von weiblichen chiefs geführt. Chiefs sind quasi Bürgermeister, allerdings wird das Amt in der Regel vererbt. „Sehr toughe Frauen" seien das, meint Keppel. Er erzählt von einer Versammlung, auf der ein junger Mann das Wort ergriff und sagte, „Doctor Keppel" solle doch dafür sorgen, dass auch in seinem Dorf ein Mäuerchen um den Brunnen herum errichtet wird, um ihn vor Tieren zu schützen. Woraufhin die Bürgermeisterin erwiderte, er solle doch erst mal die anteiligen Gebühren für den Brunnen unter seinen Leuten einsammeln – und dann selbst eine kleine Mauer bauen. „Da herrscht zeitweise ein strenges Regiment", weiß Keppel und lacht. *Archivbild: privat*

Ein christlich geprägtes Land

Die Nord-Süd-Ausdehnung Malawis beträgt 850 Kilometer, die **West-Ost-Ausdehnung** 350 Kilometer. Das Land grenzt an Mosambik, Sambia und Tansania. Es verfügt über nahezu das gesamte Westufer des **Malawisees**, des neuntgrößten Sees der Erde, der ähnlich wie das Land recht schmal ist, sich aber weit von Norden nach Süden erstreckt. Die Landschaft Malawis ist sonst von Hochflächen mit einzelnen Bergen und weiten Ebenen geprägt.
Das Klima ist **subtropisch** – in der Regenzeit zwischen November und April kann die Luftfeuchtigkeit morgens fast 100 Prozent betragen.
Malawi erlangte **1964** seine **Unabhängigkeit**. Als Erbe der Kolonialzeit ist Englisch die Amtssprache, daneben werden verschiedene Bantusprachen gesprochen.
Rund 82 Prozent der **18 Millionen Einwohner** bekennen sich zum **Christentum** – es gibt vor allem Katholiken, Presbyterianer/Reformierte, Afrikanisch-Unabhängige Kirchen, Evangelikale und Pfingstler. Etwa 13 Prozent sind Muslime.
Die Ökonomie ist **landwirtschaftlich** ausgerichtet – exportiert wird hauptsächlich Tabak, Tee und Zuckerrohr.

Info Mehr Informationen zum Verein Malawi Freunde Rottenburg, zu laufenden Projekten, den Patenschaften und zur Mitgliedschaft finden sich auf: www.malawi-freunde-rottenburg.de.
Spendenkonten:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE69 6415 0020 0002 4969 42
BIC: SOLADES1TUB
Volksbank Herrenberg Rottenburg
IBAN: DE47 6039 1310 0373 0410 04
BIC: GENODES1VBH

Wieso Afrika vergleichsweise glimpflich durch die Pandemie kommt

Die afrikanischen Staaten kommen viel besser durch die Corona-Pandemie, als viele zu Beginn befürchteten. Zwar wird vergleichsweise wenig getestet, es ist also mit einer vermutlich **hohen Dunkelziffer** an Infektionen zu rechnen. Allzu sehr dürften die offiziellen Zahlen indes nicht trügen, denn gäbe es plötzlich überproportional viele Tote, würde das sicher auffallen. Augenscheinlich ist also die **Sterblichkeit gering**. Woran liegt das? Zum einen ist Afrika ein **junger** Kontinent: Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 19 Jahren. Und nur rund 3 Prozent der Afrikaner/innen sind älter als 65 Jahre. Die jungen Infizierten zeigen Forschern zufolge zu 80 Prozent **keine Symptome** und lassen sich deshalb oft nicht testen. Zum anderen sind **Wohlstandskrankheiten** wie Übergewicht und Typ-2-Diabetes, die zu einem schwereren **Verlauf** der Covid-19-Erkrankung beitragen, in Afrika seltener als in Europa und Amerika. Manche Forscher gehen zudem davon aus, dass Afrikaner ein widerstandsfähigeres **Immunsystem** hätten, weil sie in höherem Maße Mikroorganismen und Parasiten ausgesetzt seien. Wieder andere meinen, dass auch die **Genetik** eine Rolle spiele: Laut einer Studie im Fachjournal „Nature" gibt es womöglich einen Zusammenhang zwischen dem uralten Neandertaler-Erbe im europäischen Erbgut und schweren Verläufen von Covid-19. Allerdings muss man auch bedenken, dass das tropische **Klima**, die dünne **Besiedelung**, der im Vergleich zu Europa und Amerika häufigere **Aufenthalt im Freien** und die **eingeschränkte Mobilität** in ländlichen Regionen wohl dazu beitragen, dass sich das Virus langsamer ausbreitet. Afrika also vielleicht nur verzögert trifft.

Junge Frauen vom Mädcheninternat in ihren Schuluniformen. *Privatbild*

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

Verteilung von 150 Zahnbürsten an die Besucherinnen der Village Clinic, weitere 150 Zahnbürsten gingen an die Tawuka Schule.

Gesponsert wurde dies Aktion von der BÄREN- Apotheke, Rottenburg,

DANKE an Dr. Vetter.

Aus dem Schwarzwälder Boten vom 02.10.2020

ROTTENBURG UND UMGEBUNG — Freitag, 2. Oktober 2020

500 Leute trotz Corona versorgt

Soziales | Holger Keppel informiert über die Malawi Freunde Rottenburg

Holger Keppel startet gemeinsames Projekt mit gemeinnützigen Organisationen um auch in Corona-Zeiten Menschen in Malawi zu helfen und unterstützen. Das geht auch aus dem Homeoffice heraus.

■ Von Klaus Ranft

Holger Keppel in Malawi, bei der Einweihung eines neu geschaffenen Brunnens. Foto: privat

Rottenburg. Der Name Holger Keppel ist auch heute noch vielen Menschen aus der großen Kreisstadt ein Begriff. 33 Jahre lang war er auf dem Rathaus in Rottenburg tätig. Unter Anderem im Stadtplanungsamt und 20 Jahre auch als Baubürgermeister.

Fachlich gesehen war er ein »Käpsele«, das gaben mittlerweile auch diejenigen zu, die auch mal mit ihm angeeckt sind – und das waren insbesondere die Gemeinderäte. Ein knallhartes »das haben sie so beschlossen«, oder aber »das geht sie gar nichts an«, gehörte in den Sitzungen mit zu Keppels Vokabular.

Es gab und gibt aber auch den anderen Herrn Keppel, der sich stets für seine Mitarbeiter einsetzte und der eine sehr soziale Ader hat. Vor allem auch für Menschen, die in ärmeren Ländern zu Hause sind und nur das notwendigste zum Überleben haben.

Verein unterstützt seit 2013 das Land

Eines dieser Länder ist Malawi, liegt in Südwestafrika zwischen Sambia,

Mosambik und Tansania und zählt zu den am wenigsten entwickelten und ärmsten Ländern dieser Welt. 80 Prozent der Menschen leben dort in weithin unterentwickelten ländlichen Regionen.

Dieses Land hat es Keppel angetan, er hat es im Laufe der Jahre immer wieder besucht und sich dort uneigennützig eingebracht. Im Dezember 2013 gründete er den Verein »Malawi Freunde Rottenburg«. Dieser wird auch von der Stadt Rottenburg unterstützt und Keppel berichtete bei der letzten Sitzung des Sozialausschusses über dessen vielfältiges Engagement.

Der Verein hat bundesweit 111 Mitglieder und erfreulich viele Unterstützer, auch von außerhalb. Der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit liegt in Chilumba im Karonga-Distrikt im Norden von Malawi. Dort erfährt die Tawuka Secondary School – eine Realschule für rund 200 Schüler mit angegliedertem kleinem Mädcheninternat (65 Betten) - Unterstützung.

Diese erfolgt sowohl bei baulichen Maßnahmen, wie dem Bau eines Computerraumes, oder dem Bau von Toiletten. Aber auch bei der Ausstattung der Schule mit Lernmaterial und Geräten.

Erste Grundschulklasse entsteht dank der Hilfe

Seit 2017 wurden die Aktivitäten auch auf Familien aus den umliegenden Dörfern der Schule ausgeweitet. Hier werden derzeit sieben Brunnen für circa 3000 Haushalte gebaut. Außerdem erfährt der private Toilettenbau einen Zuschuss. Auch konnten bereits 60 Energiepatenschaften – Solarlampen und energiesparende Kochherde – vermittelt werden, denn auch die Stromversorgung stellt in diesem Land ein großes Problem dar.

Unter dem Motto »Hilfe zur Selbsthilfe« unterstützen die »Malawi Freunde« aber nicht nur den Bau von Brunnen und Toilettenanlagen, sondern auch landwirtschaftliche und Bildungsprojekte. Letztlich wurde auch ein Kindergarten möbliert und auch eine erste Grundschulklasse mit 15 Schülern gibt es dank großzügiger Hilfe.

Malawi als eines der ärmsten Länder dieser Welt verfügt in der anhaltenden Corona-Pandemie gerade mal 25 bis 100 Intensivbetten in den drei größeren Städten. Beatmungsgeräte gibt es keine.

Grund genug für Keppel ein Corona-Hilfsprogramm per Homeoffice zusammen mit zwei gemeinnützigen Organisationen zu starten. Aus dem Homeoffice, da er nicht einreisen durfte. Das Projekt beinhaltete Hygiene-Werbeaktionen und Schulungen.

100 Familien – rund 500 Personen – wurden mit Wassereimern, mit einem Wasserhahn, Seifen und Desinfektionsmittel ausgestattet. Frauen eines Nähclubs, denen der Verein eine Ausbildung plus Nähmaschine finanziert hatte, nähten Schutzmasken aus ebenfalls gespendeten Textilien.

Keppel und der Verein »Malawi Freunde Rottenburg« freuen sich über Unterstützung der Projekte. Diese ist über eine Vereinsmitgliedschaft, eine Ausbildungspatenschaft für ein Schulkind der Tawuka Secondary School, oder eine Geldspende möglich.

WEITERE INFORMATIONEN:
- www.malawi-freunde-rottenburg.de
- Facebook: Malawi Freunde Rottenburg

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER

März 2021

Aus dem Schwarzwälder Boten vom 30.12.2020

Nummer 302 ROTTENBURG · EUTINGEN Mittwoch, 30. Dezember 2020

Täglich erhalten rund 38 Kinder Hilfe

Soziales | Eine von den Malawi-Freunden Rottenburg finanzierte »Village Clinic« ist eröffnet / Ministerpräsident Kretschmann spendet

Ein Erfolg für Malawi und den Verein Malawi-Freunde Rottenburg: Die von dem Verein finanzierte »Village Clinic« im nordmalawischen Chilumba ist eingeweiht. Zwei Jahre hatte die Vorbereitungs- und Bauzeit betragen. Jetzt ist auch Ministerpräsident Kretschmann auf das Projekt aufmerksam geworden.

■ Von Daniel Begemann

Großes Interesse an dem neuen Gesundheitsangebot herrscht in Chilumba bei der Eröffnung der »Village Clinic«. Fotos: Malawi Freunde Rottenburg

Rottenburg/Malawi. Holger Keppel, erster Vorsitzender der Malawi-Freunde Rottenburg, berichtet über den Erfolg der »Village Clinic« gleich in den ersten Tagen: »Es herrscht bereits ein großer Andrang, sodass sich die Veranda, der Warteraum, schon als zu klein erweist. Deshalb muss diese insbesondere wegen der Regenzeit um ein Vordach erweitert werden.« Täglich würden in der neuen Einrichtung in Chilumba durchschnittlich 38 Kinder unter fünf Jahren versorgt werden.

Die neue »Village Clinic« schließt in Chilumba eine Lücke im Gesundheitssystem.

Malawi gehört nach Angaben des Vereins zu den Ländern mit einer hohen Kindersterblichkeit: Von 1000 Kindern, die lebend geboren werden, sterben 49,7 vor ihrem 5. Geburtstag (Stand 2018), heißt es in der Statistik.

Weniger Kinder sterben

»Im malawischen Gesundheitssystem sind die »Health Surveillance Assistants«, kurz »HSAs«, deutsch Gesundheitshelfer, das Rückgrat der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Diese HSAs haben eine mehrmonatige Grundausbildung in Hygiene, Ernährung und Krankheitsprävention sowie verschiedene Zusatzausbildungen, die sie befähigen, Kinder unter fünf Jahren behandeln zu können. Dies erfolgt in den sogenannten Village Clinics«, schreibt Keppel.

Gäbe es eine solche »Village Clinic« nicht, müssten die Frauen mit ihren Kindern bis zu zehn Kilometer zum nächsten »Health Centre« (Gesundheitszentrum) gehen. »Das Difäm Tübingen, das in Zentral-Malawi Erfahrungen mit über 20 solcher ›Village Clinics‹ machen konnte, kann einen deutlichen Rückgang der Kindersterblichkeit in diesem Distrikt nachweisen«, schreibt Keppel in seinem Brief an die Vereinsmitglieder. Der malawische Staat stelle die Distriktkrankenhäuser und denen zugeordnet die »Health Centres« zur Verfügung, baue aber keine »Village Clinics«. Dies werde als Aufgabe der Dörfer betrachtet, die dafür aber kein Geld hätten. Die Malawi-Freunde Rottenburg wollen in den kommenden zwei Jahren eine weitere »Village Clinic« in Chilumba verwirklichen.

Kretschmann spendet

Eine weitere erfreuliche Nachricht erreicht die Malawi-Freunde Rottenburg zum Jahresende: Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann spricht in einem Brief an den Verein seine Anerkennung für das soziale Engagement aus und kündigt eine Spende an. Kretschmann schreibt: »Sie unterstützen nicht nur in der aktuellen, durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Lage, sondern bereits seit einigen Jahren gemeinnützige Projekte in Malawi. Durch Ihr Wirken wird das zivilgesellschaftliche Engagement vor Ort nachhaltig gestärkt – insbesondere in den Bereichen der Trinkwasser-Sanitärversorgung, der Gesundheitsversorgung und der Bildung. Diesen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft möchte ich gerne mit einem Spendenbetrag von 500 Euro unterstützen.«

Malawi Freunde Rottenburg e.V.

NEWSLETTER
März 2021

Yewo Chomene Priscilla

Nachdem die bisherige Schulsekretärin Priscilla im letzten Herbst in Lilongwe geheiratet hatte, war die Stelle über etliche Monate unbesetzt, was die Kommunikation mit der Schule erheblich erschwerte.

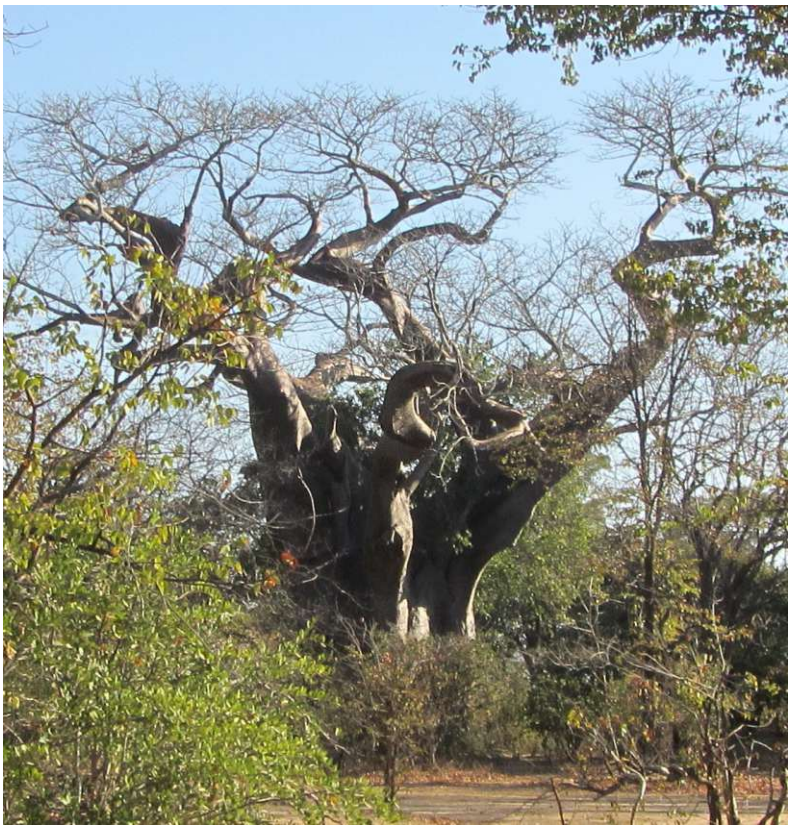
Mit Edass Nyasulu hat die Schule nun seit Februar eine Nachfolgerin, sie hat eine Ausbildung als Verwaltungsfachkraft am Livingstonia College erfolgreich absolviert.

Erst direkte Mail - Kontakte konnten bereits erfolgreich hergestellt werden.

Welcome EDASS, pitani bwino

...und wie immer, das WICHTIGSTE zum Schluss.

Wir benötigen, wie eingangs vorgetragen, weiterhin Ihre Unterstützung zur Fortführung der laufenden Projekte an der Tawukaschule und den umliegenden Dörfern von Chilumba : Lehrerwohnungen, Nähpatenschaften, Familien-Frauenförderprogramm, Energieprogramm, Patenschaften für Schüler.
Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung....



KONTAKT
www.malawi-freunde-rottenburg.de
www.facebook.com/MalawiFreundeRottenburg
holger.keppel@web.de

HELFEN SIE MIT, MACHEN SIE MIT
Spendenkonto: DE47 6039 1310 0373 0410 04
Spendenkonto: DE69 6415 0020 0002 4969 42

www.ro-maerkle.de
NICHT VERGESSEN: Ro - Märkle sammeln!